

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1863

180 (2.8.1863)

Beilage zu Nr. 180 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 2. August 1863.

Oesterreichische Monarchie.

Lemberg, 24. Juli. Die von Seiten der Sicherheitsbehörden in Galizien mit Energie geleiteten Maßnahmen zur Aufgreifung politisch bedenklicher Individuen sind — der „Gen.-Korresp.“ zufolge — in jüngster Zeit wiederholt von Erfolgen begleitet gewesen, welche die dringende Notwendigkeit dieser Maßregeln zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe offenkundig darthun. Neben der im „Hotel George“ erfolgten, bereits bekannten Verhaftung des Grafen Zamoysti, bei welchem u. A. mehrere Quittungen über bedeutenden Geldempfang und Auszahlungen zu Zwecken des polnischen Aufstandes entdeckt worden sein sollen, wurden noch mehrere Personen aufgegriffen, deren hervorragende Theilnahme an dem Aufstande durch die bei ihnen vorgefundenen Papiere außer Zweifel gestellt ist. So wurden in dem, einem Lemberger Fleischer gehörenden Gartenhause zwei nicht angemeldete Fremde angehalten, wovon der eine als der aus dem Großherzogthum Posen gebürtige Korwin Wierzbicki, ehemaliger Haushofmeister des Fürsten Sapieha in Krasieczyn, erkannt wurde. Derselbe hatte sich in neuester Zeit am Aufstande als Offizier betheiliget und versuchte sich mittelst einer falschen Passkarte auszuweisen; der zweite, Joseph Modzanski, aus Jloczow im Gouvernement Warschau gebürtig, führte nebst drei verschiedenen Pässen und einer Legitimationskarte auch ein von Wjsocki für die volhymische Expedition ausgestellttes Rittmeisterpatent bei sich. Bei der im „Hotel George“ stattgehabten Hausdurchsuchung wurde auch ein gewisser Anton Wojdzicki aufgegriffen, bei welchem nebst dem von Winiowski ausgesetzten Ernennungsdekret zum Oberoffizier der Insurgenten auch eine vom Fürsten Adam Sapieha ausgesetzte Vorpannsanweisung vorgefunden wurde. Zugleich gelang es der Sicherheitsbehörde, in Lemberg selbst eine Niederlage von 300 Paar für die Insurgenten bestimmter Stiefel und mehrerer sonstiger Ausrüstungsgegenstände in Beschlag zu nehmen. An demselben Tage, spät Abends, wurde ferner von den Sicherheitsorganen ein Individuum eingebracht, welches sich für einen Studierenden in Neu-Sandez, Namens Drzewicki, ausgab; bei der Untersuchung seiner Effecten wurden jedoch ein Dekret Lelewel's, das den Angehaltenen, dessen eigentlicher Name Albert Dfen, zum Major in der lublinschen Insurgententruppe ernennt, ferner ein Befehl des Oberbefehlshabers der Insurgenten im lublinschen, mittelst welchem Dfen ermächtigt wird, in Galizien ein Insurgentenkorps zu bilden und in's lublinsche zu führen, ferner Anweisungen zur Ausfolgung von Waffen, Ausrüstungsgegenständen u. vorgefunden. Gegen alle diese aufgegriffenen Individuen sind die weiteren Amtshandlungen bereits eingeleitet.

Belgien.

Der Schiedsspruch Sr. Maj. des Königs der Belgier im englisch-brasilianischen Konflikt lautet wörtlich: Wir Leopold, König der Belgier, haben das Amt eines Schiedsrichters angenommen, welches uns von Großbritannien und Brasilien gemeinsam angetragen worden ist in den Differenzen, die sich zwischen diesen beiden Staaten, aus Anlaß einer am 17. Juni 1862 von der brasilianischen Polizei zu Lijuca vorgenommenen Verhaftung dreier Offiziere der britischen Marine, erhoben haben, sowie der Umstände, welche dieser Verhaftung vorangegangen und gefolgt sind. Befehlet von dem aufrichtigen Verlangen, durch eine gewissenhafte und unparteiische Entscheidung dem Vertrauen zu entsprechen, welches die genannten Staaten uns bezeugt haben, haben wir zu diesem Zweck die Aktenstücke beider Parteien pflichtmäßig geprüft und ernsthaft erwogen. Geleitet von dem Wunsche, die Aufgabe, deren wir uns unterzogen, vollständig zu lösen, und das Ergebnis unserer Untersuchung, sowie unsere schiedsrichterliche Entscheidung zur Kenntniß der beiden hohen dabei interessirten Mächte zu bringen, erklären wir uns, wie folgt, über die Frage, die uns in wörtlicher Fassung also vorgelegt ist: „Lag in der Art, wie die brasilianische Geseze in Bezug auf die englischen Offiziere in Anwendung gebracht worden sind, eine Beleidigung für die britische Marine?“

In Erwägung, daß nirgendwo festgestellt ist, daß die Entscheidung des Konfliktes von andern als brasilianischen Agenten ausgegangen, die vernünftiger Weise durchaus keinen Grund zur Provokation haben konnten; in Erwägung ferner, daß die Offiziere im Augenblick ihrer Verhaftung nicht ihre Offiziersuniform trugen, daß sie in einem von so vielen Fremden besuchten Hafen nicht erwarten konnten, daß man ihnen auf ihr einfaches Wort glauben würde, als sie erklärten, sie gehörten der britischen Marine an, und äußerlich durch kein Zeichen ihre Erklärung unterstützten; daß folglich, einmal verhaftet, sie sich den bestehenden Gesezen und Vorschriften unterwerfen mußten, und kein Recht hatten, eine andere Behandlung zu verlangen, als andere Personen unter denselben Umständen; in Erwägung ferner, daß, obwohl es nicht in Abrede gestellt werden kann, daß die folgenden Vorkommnisse sehr unangenehm für britische Offiziere waren, daß ihnen die Behandlung, welche ihnen zu Theil wurde, sehr hart vorkommen mußte, es bewiesen ist, daß, als die soziale Stellung der Offiziere durch die Erklärung des englischen Bizekonsuls feststand, sofort Maßregeln ergriffen wurden, um ihnen eine besondere Aufmerksamkeit zu sichern, und daß darauf ihre Freilassung ohne Bedingung verfügt wurde; in Erwägung weiter, daß der Beamte, welcher sie freiließ, diese Freilassung, sobald es irgend möglich war, verfügte, und daß er dazu durch das Verlangen bewogen wurde, den Offizieren die unangenehmen Folgen zu ersparen, welche sie den Gesezen gemäß betroffen hätten, wenn eben nicht ein anderes Verfahren eingeschlagen worden wäre; in Erwägung ferner, daß der Polizeipräsident in seinem Bericht vom 6. Juni 1862 seiner vorgelegten Behörde nicht nur eine Erklärung der Umstände mitgetheilt, sondern auch von seinem Verhalten und den Gründen, welche ihn bewogen haben, die Offiziere mit Auf-

tung zu behandeln, Rechenschaft gegeben; in Betracht endlich, daß derselbe von diesem Augenblick an sich vernünftiger Weise so ausdrücken mußte, wie er gethan hat, ohne daß man ihm, wenn man gerecht sein will, eine böswillige Absicht dabei unterstellen kann — sind wir der Meinung,

daß in der Art und Weise, wie die Geseze Brasiliens auf die englischen Offiziere angewendet worden sind, weder die Absicht der Beleidigung, noch eine Beleidigung selbst gegen die britische Marine gelegen hat.

Gegeben und zweifach ausgefertigt unter unserm königlichen Siegel im Schlosse zu Laeken, am 18. Juni 1863. — Leopold.

Vermischte Nachrichten.

Dem kürzlich in Hannover verstorbenen General Hugo Hallett, Engländer von Geburt und lange unter englischen Befehlshabern dienend, wümen deutsche und englische Blätter warme Nachrufe und erzählen manche interessante Begebenheit aus seinen wechselläufigen Kriegsjahren. Erst 10 Jahre alt trat er im Jahr 1794 in die schottische Brigade ein. Als 1803 die deutsche Legion gebildet wurde, wurde er zum Offizier in derselben bestellt und machte die Expedition nach Hannover 1805, den dänischen Feldzug 1807 und den spanischen 1808 unter Sir John Moore mit. Bei Albuera, nach dem Schluß des Kampfes er mit Altens deutschen Truppen. Nach dem Schluß des spanischen Krieges ward er im Jahr 1813 mit einer kleinen Abtheilung der deutschen Legion nach Norddeutschland geschickt, um Walmoden gegen Davoust zu versetzen. Hier wurde er zum Kommando der ersten hannoverschen Brigade ernannt. Im Jahr 1814 war er mit der deutschen Legion in den Niederlanden, und im folgenden Jahre finden wir ihn, unter Wellington's Oberbefehl, an der Spitze der dritten hannoverschen Infanteriebrigade in der Schlacht bei Waterloo. Die Hannoveraner waren erst spät am Tage im rechten Kampfe. Hier trug sich das merkwürdige Begebenheit zu, über welches so Vieles geschrieben und gesprochen worden und das durch das bekannte Wort: „Die Garde stirbt, aber sie erlöst sich nicht!“ bezeichnet ist. Wie es in Wahrheit um diese Sache steht, ergibt sich aus Hallett's öftmaliger Erzählung und aus der nach amtlichen Quellen bearbeiteten „Geschichte der k. deutschen Legion von L. Beamish, 1837.“

Die Brigade des Obersten Hallett bestand aus neu ausgehobenen Truppen, wovon der größte Theil zum ersten Mal dem Feinde gegenüber stand. Sie waren hier einem mächtigen Feuer von der Cambrome'schen Brigade (alte Garde) ausgesetzt, welche die äußerste Flanke des letzten feindlichen Angriffs bildete. Hallett handte der feindlichen Vorhut seine Plänker entgegen. Der General Cambrome marschirte an der äußersten Spitze seiner Truppen und ermutigte dieselben zum Kampfe, als ihm das Pferd unter dem Leibe gestöhlet ward. Hallett begriff sogleich, daß dieses eine günstige Gelegenheit sei, seinen jungen Truppen Vertrauen einzufößen. Er sprengte allein auf den französischen General los und bedrohte ihn mit dem augenblicklichen Tode, wenn er sich ihm nicht zum Gefangenen ergäbe. Cambrome, durch das Außerordentliche des Falls überascht, senkte sogleich seinen Degen und ergab sich dem tapfern Obersten. Dieser eilte mit seinem Gefangenen der britischen Linie entgegen, als plötzlich sein Pferd, von einer Kugel getroffen, mit ihm zu Boden stürzte. Er suchte sich augenblicklich von dem Thiere zu befreien, gewährte aber, sobald er sich auferhoben, zu seinem großen Aerger, daß der französische General gemächlich zu seinen Truppen zurückkehrte. Durch große Anstrengungen gelang es ihm indeß, das Pferd wieder auf die Beine zu bringen, und nun sprengte er sofort dem General nach, holte denselben wieder ein und führte ihn an den Achseln seiner Uniform im Trabe nach der britischen Stellung zurück. Nach dem Frieden trat Hallett in die hannoversche Armee mit über, wurde bald nach Ernst August's Regierungsantritt Divisionär, dann Generalinspekteur d. r. Infanterie. 1848 kommandirte er im schleswig-holsteinischen Kriege das 10. Bundes-Armekorps und machte auch dort, trotz der beengenden Verhältnisse, seinen alten Rufm noch einmal geltend. Zehn Jahre später mußte er, leidend und halb erblindet, den aktiven Dienst verlassen. Zum Zeichen ihrer lebhaften Verehrung und der Anerkennung so großer Verdienste bewilligten ihm beide Kammern einflümmig den vollen Gehalt als Pension und vollzogen ihre Erklärung gerade am 18. Juni, dem Jahrestage der Waterloo'schlacht. Mit dem Tode des Soldaten verband Hallett die sanfteste Milde des Charakters, eine Offenheit und Wohlwollen gegen Jedermann, das ihm alle Herzen gewonnen hat, wo er sich jemals zeigte. Ein schönes Leben ist mit seinem Tode zu Ende gegangen.

— Berlin, 29. Juli. In der „Kreuzzeitung“ und anderen Blättern las man vor kurzem Bescheiden, daß ein junger Kaufmann, Namens Tugendreich, auf der Börse allerlei Anfechtungen ausgeleitet sei, weil er Mitglied der Patriotischen Vereinigung sei und eine preussische Kokarde am Hut führe. Die Polemik hierüber lenkte die Aufmerksamkeit auf diese Anfangs sehr wenig beachtete Angelegenheit, und es knüpfte sich daran gestern ein hier vielbesprochenes Verfall, über welchen die „Berl. Bfz.“ berichtet:

„Es war weiter bekannt geworden, daß Tugendreich ein paar junge Leute, welche im Dienste kaufmännischer Häuser die Börse besuchten und gegenwärtig auch ihrer Militärpflicht genügen, wegen Beleidigung ihren militärischen Vorgesetzten denunzirt habe, was natürlich eine nicht geringe Erbitterung hervorgerufen hat. Gestern erschien nun Tugendreich auf der Produktenbörse, eine große schwarz-weiße Kokarde am Hute. Er ward alsbald wegen seines Verhaltens zur Rede gestellt; als man aber sah, daß er die Namen Derer, welche ihm Vorwürfe machten, auf ein Blatt Papier notirte, daß die Ueberschrift: Bericht an das k. Polizeipräsidium über die mir an der Börse widerfahrenen Beleidigungen, getragen haben soll, ließen sich leider mehrere an der Produktenbörse Anwesende zu Thätlichkeiten gegen Tugendreich hinreißten und wurde derselbe von einer großen Menge auf ihn Eindringender von der Börse hinausgetrieben. So bedauerlich es ist, daß die Börse zum Schauplatz solcher widerwärtiger Ausbrüche gemacht wird, und daß man es nicht vorgezogen hat, den jungen Menschen ganz unbeachtet zu lassen, so ist doch auch nicht zu läugnen, daß der Letztere durch demonstratives Weisen die ihm widerfahrte Behandlung pro-

vocirt hat. Tugendreich kehrte noch einmal in Begleitung zweier Schutzleute zurück; die Letzteren entfernten sich indeß wieder, nachdem ihnen einer der H. Aeltesten der Kaufmannschaft das Unzulässige ihres Eintritts in die Räumlichkeiten der Börse vorgehalten und bemerkt hatte, daß in den letzteren von dem Vorstande der Börse für Aufrechterhaltung der Ordnung Sorge getragen werde, und falls Hr. Tugendreich bei fernerer Anwesenheit sich über Beleidigungen zu beklagen haben sollte, ihm die Namen der Beleidiger mitgetheilt werden würden. Auch Hr. Tugendreich zog es vor, die Börse nicht wieder zu betreten.“

Karlsruhe, 1. Aug. Auf den besondern Wunsch des Ausschusses für das Wessenberg-Denkmal zu Konstanz theilen wir das Nachfolgende, dessen Inhalt unsern Lesern größtentheils bereits durch einen Artikel in Nr. 163 d. Bl. bekannt geworden ist, das aber inzwischen den Charakter einer offiziellen Erklärung angenommen hat, noch einmal mit:

„Nachdem die für das Wessenberg-Denkmal gesammelten Beiträge eine gewisse Höhe erreicht haben, so ist es Pflicht des Ausschusses für dieses Denkmal, sich über die Art der Errichtung desselben klar auszusprechen und sich selbst deutlich zu machen, in welcher Weise das Andenken des großen und edlen Mannes am besten erhalten werden könne. Gegen die von mancher Seite vorgeschlagene Errichtung eines Standbildes macht sich nun Zweierlei geltend: einmal, daß diese Art der Verehrung dem innersten Wesen des Bewegigen widerspricht; zum Andern, daß hiemit die Erhaltung des Andenkens an dessen eigentlichsie Wirksamkeit nicht gewahrt erscheint. Der Ausschuss sieht sich daher auf einen andern Weg gewiesen, auf dem man die Erhaltung des geistigen Fortlebens Wessenberg's hoffen kann, und knüpft hiebei an die örtliche Stätte seiner Wirksamkeit an.

In dem von Wessenberg bewohnten Hause, welches so lange Zeugnis einer dem Wohle der Menschheit gewidmeten, vom reinsten Geiste des Christenthums getragenen Thätigkeit war, befindet sich eine reichhaltige Sammlung von Büchern und Kupferstichen, welche Wessenberg in fortwährendem Liebe zu seinen Mitbürgern der Stadt Konstanz vermachet hat, mit der Bestimmung, daß ihre Benützung fremden Besuchern und Einheimischen, insbesondere aber der an hiesigen Lehranstalten befindlichen Jugend zugänglich gemacht werde. In dem gleichen Hause befindet sich eine Sammlung werthvoller Gemälde, ein Vermächtniß des Bewegigen an unsern geliebten Großherzog, welche Sammlung nach gnädigster erhaltener Zustimmung gleichfalls an dem bisherigen Orte der Aufbewahrung bleiben soll. Das Haus selbst befindet sich jetzt noch im Besitz groß. Domänenrars, und es ist Aussicht vorhanden, daß dieses Haus von der Stadtgemeinde um einen mäßigen Preis erworben werde. An diese vorhandenen Erinnerungszeichen Wessenberg's reiht sich die Errichtung seines wahren Denkmals. Ein Zimmer des Hauses soll dem persönlichen Gedächtniß des großen Lobten ausschließlich gewidmet sein und in der Einrichtung mit Gegenständen des täglichen Gebrauchs die schlichte Wirklichkeit, in welcher Wessenberg zu arbeiten pflegte, dem Andenken erhalten. Damit aber die Persönlichkeit selbst der Nachwelt auch sichtbar im Dasein bleibe, so ist dieses Zimmer durch ein Brustbild des Bewegigen geschmückt, und soll auch das Haus durch ein gleiches Brustbild in Marmor geziert werden. Die nach Abzug des hierdurch verursachten Kostenaufwandes übrig bleibenden Mittel würden dann zu einer Stiftung verwendet, welche anknüpfend an die vorhandenen Sammlungen dieselben in der religiösen und Kulturrichtung Wessenberg's fortzusetzen bestimmt wäre, und ihr Augenmerk auch hauptsächlich darauf zu richten hätte, durch gleichgesinnte geistige Kräfte zur christlichen Fortbildung der Menschheit weiter beizutragen.

Die bis jetzt gesammelten Beiträge belaufen sich auf ungefähr 6000 fl.; die genannten Stiftungswerte sind daher fürs erste nur in beschränktem Umfange zu errichten; aber es ist nicht zu zweifeln, daß ein erhabener sittlicher Zweck, getragen von dem Andenken an eine der höchsten sittlichen Erscheinungen unseres Jahrhunderts, gleichgesinnte Seelen zur Nachahmung beständig wachruft und so der Zweck der Stiftung in fortwährendem Wachstum seiner Mittel ein immer reichlicheres Feld der Erfüllung findet. Das war es eben, was den Ausschuss auf dieses Denkmal hinwies, daß es nicht nur die innerste Lebensrichtung des Gegenstandes unserer Verehrung aufgreift, sondern auch den Anfang eines Bandes darstellt, das, anknüpfend an den Namen Wessenberg, die edelsten Herzen der Mit- und Nachwelt zu umschlingen sucht. Von dieser Ueberzeugung durchdrungen, glaubt daher der Ausschuss, daß diese Art des Denkmals allseitigen Anklang finden werde, und daß auch diejenigen Freunde, welche ihre Beiträge nur in der Voraussetzung der Errichtung eines Standbildes gegeben haben, deren Verwendung zu dem nummehr beschlossenen Denkmal gestatten dürften, da ja auch hiebei auf eine monumentale Erhaltung der Persönlichkeit Rücksicht genommen ist.

So ist denn, wie wir hoffen, der Name und das Bild des Unvergesslichen im Geiste seiner Gesinnung unvergänglich erhalten; möge dieser Geist unter dem Segen Gottes auch noch ferneren Geschlechtern seine reichen Früchte bringen! — Konstanz, den 16. Juli 1863. Der Ausschuss für das Wessenberg-Denkmal: Deutter, Gemeinderath. Fröhe, Professor. Kiegebert, Gemeinderath. Schmidt, Kunsthändler. Schrott, Gemeinderath. Seiz, Professor. Stadler, Bürgermeister. Stöffer, Oberamtmann. Vogel, Gemeinderath.“

Marktwreise.

† Karlsruhe, 31. Juli. Auf dem hiesigen Fruchtmarte am 29. Juli wurden zu Mittelpreisen verkauft: 5430 Pfd. Haber, per 100 Pfd. 3 fl. 36 kr. Eingestellt wurde Nichts. Weidurchschnittspreise: Kornmehl Nr. 1 17 fl. — kr.; Schwingmehl Nr. 1 16 fl. — kr.; Mehl in drei Sorten 14 fl. 15 kr.

In der hiesigen Mehlhalle blieben aufgestellt . . . 46,915 Pfd. Mehl. Eingeführt wurden vom 23. bis 29. Juli . . . 200,743 Pfd. Mehl.

Davon verkauft . . . 247,658 Pfd. Mehl. 203,831 Pfd. Mehl.

Blieben aufgestellt . . . 43,827 Pfd. Mehl.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

Bekanntmachung und Aufforderung.

Die Vereinigung der Grund- und Unterpfandsbücher in der Gemeinde Gochsheim, Amts Bretten, betr.

Am 9. März 1827. In den hiesigen Pfandbüchern befinden sich die hier näher bezeichneten Einträge, welche zu Gunsten von Gläubigern noch bestehen, die dem Pfandgerichte unbekannt, andere, die durch angestellte Nachforschungen nicht ermittelt werden konnten. Mit Berufung auf Artikel 1 und 2 des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Regierungsblatt Nr. 30, Seite 214, ergeht hiermit die Aufforderung, wer hieran rechtliche Ansprüche zu machen hat und die Einträge noch Gültigkeit haben, dieselben binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, ansonst solche auf Grund des Artikels 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen werden.

Das Pfandgericht:
Bogt, Bürgermeister.
(Schluß aus Beilage Nr. 178.)

v. Proß, Rathschreiber.

Des Eintrags Datum.		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.		Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.		Betrag der Forderung.		Des Eintrags Datum.		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.		Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.		Betrag der Forderung.	
Datum.	Seite.					fl.	fr.	Datum.	Seite.					fl.	fr.
18. Febr. 1826	252	Dietrich Keller hier		Erbe Rathschreiber in Zaisenhäusern		14	—	25. Febr. 1828	25	Jg. Christoph Münz hier		Apotheker Wilsch hier		160	—
27. Febr. "	252b	Schuhmacher Kübler hier		Handelmann Beutenmüller in Bretten		1419	39	28. Febr. "	26	Jakob Dorr hier		dto.		115	—
6. März "	255	Nikolaus Reil Kinder hier		Nikolaus Reil hier		200	—	29. Febr. "	27b	Martin Vender hier		Sophia Krämer'sche Pflege hier		1000	—
9. März "	255b	alt Gottlieb Kanter hier		Jakob Kessler hier		100	—	3. Mai "	34	Jakob Herzer hier		Jakob Kessler Kinder hier		40	—
28. März "	257b	Franz Koch hier		Regine Kümlich hier		55	—	5. Mai "	34b	Jg. Georg Kögel hier		Jg. Georg Kögel Kinder hier		427	27
"	258	Johann Jörger hier		dto.		100	—	"	34b	Marg. Kath. Dorr hier		Apotheker Wilsch hier		32	59 1/2
"	261	Jg. Karl Eißler hier		Kaspar Eißler		60	—	"	35	Georg Stähler hier		Joh. David Mohr in Bruchsal		225	2
"	261b	Heinrich Schuler hier		Friedrich Ernst		24	—	"	35b	Georg Kögel hier		dto.		97	6
"	261b	Jg. Christoph Kögel hier		Frit. d. Bachhorn Kinder Pflege		110	—	"	36b	Jakob Jäninger hier		Handelmann Beutenmüller in Bretten		600	—
3. April "	263b	Georg Kehler und Konf. hier		Christian Spörner hier		18	—	"	36b	Jg. Joh. Sceder und Konf. hier		Schweinfurt Ehefrau, geb. Sceder, in Sinsheim		643	—
4. April "	265	Jg. Jakob Vieber hier		Philipp Weigel		483	—	"	37	Karl Knapp und Konf. hier		Sophia Sceder, led., hier		318	—
13. April "	266	Friedrich Seib hier		Harrer Eggly in Ziegelhausen		300	—	"	39	derselbe und Konf. hier		Fried. Sceder in Neckarbischofsheim		86	—
1. Mai "	266b	Gg. Adam Kögel von Bahnbrücken		Jsaak Schlegler Wb. hier		70	—	"	40b	Fried. Mat. Fried. u. Jg. Bernbard Grob hier		großh. Dom.-Verwaltung Unteröwisheim		481	—
"	269	Friedrich Probst hier		Konrad Gebhard Wb. in Rischen		154	—	9. Juni "	40b	alt Christoph Gerstenäder hier		Steuerdirektor Cassinone in Karlsruhe		521	—
"	269	Dietrich Keller Frau hier		Hirsch Desjauer hier		76	—	21. Juni "	41	Christoph Käser hier		Herbmand Käser in Zürich		600	—
3. Mai "	270	Philipp Weigel hier		Heinrich Schuler hier		18	—	"	44	Gg. Mich. Oberst und Mich. Schmidt von Bahnbrücken		Joh. Valtin Neerwarth von Bahnbrücken		50	—
"	270b	Georg Dörich und Kinder hier		Apotheker Wilsch hier		264	26	"	44b	Bernbard Ernst u. Konf. hier		alt Leonbard Kolb von da		291	—
29. Mai "	275b	Melchior Jgel und Konf. hier		Christoph Herold Kuratel		200	—	"	45	Hartmann Schmidt von Bahnbrücken		Konrad Schumacher von da		611	—
"	276	Friedrich Koch hier		großh. Dom.-Verwaltung Unteröwisheim		327	—	"	45b	Jg. Andreas Valet und Konf. hier		Marfus Koch hier		150	—
"	276b	Friedrich Bimler hier		Jg. Jakob Vieber		159	—	"	46	Christoph Mar und Konf. von Oberacker		Georg Schmidt Erben hier		230	—
"	277	Georg Sütterlin hier		Philipp Weigel hier		476	—	3. Juli "	47b	Bernbard Ernst und Konf. hier		Georg Sütterlin hier		598	—
1. Juni "	278	Michael Schmidt und Konf. in Bahnbrücken		Gg. Adam Kögel		516	—	"	49	Friedrich Meier von Oberacker		Theoms-Hauptverrechnung in Karlsruhe		400	—
14. Juni "	279	Michael Petri hier		Seidenberg'sche Masse-Kuratel in Bruchsal		70	—	9. Juli "	52	Herbmand Krebs und Konf.		Dom.-Verwaltung Unteröwisheim		112	54
11. Juli "	286b	Johannes Neureuter hier		Lazarus Gerson hier		16	—	12. Sept. "	52	Joh. Neureuter Ehefrau, geb. Mannherz hier		Lazarus Gerson und Karoline Schlegler hier		87	—
"	287	Georg Dörich Wb. hier		Jsaak Wertheimer in Bauerbach		52	—	19. Nov. "	53	Jakob Mannherz hier		Oberrevisor Glad in Karlsruhe		256	—
28. Juli "	291	Dietrich Keller hier		Ablertwirth Bornert in Unteröwisheim		130	—	26. Nov. "	66b	Eli. Schmidt von Bahnbrücken		Geschwister Rothensee in Bruchsal		500	—
14. Aug. "	292	alt Friedrich Vender Ehefrau		Hirsch Desjauer, alt, Franz Weigel u. Konf.		287	1	"	66b	Marg. Wacker, Verbh. Neerwarth Ehefrau hier		Philipp Weigel Gantmasse hier		400	—
29. Aug. "	295	Moritz Walder hier		Lazarus Gerson hier		50	—	4. Dez. "	67	Friedrich Kemmet hier		Margaretha Maier hier		30	—
"	295	Philipp Weigel, Kurator für Christoph Eißler		Bogt Neerwarth Wittwe alda		20	—	6. Jan. 1829	72	Karl Kirchner hier		Gemeinde Oberacker		290	—
5. Dez. "	312	Christian Schmidt und Konf. von Bahnbrücken		dto.		250	—	12. Jan. "	73	Kaspar Müller hier		Schmiller Kessler hier		150	—
14. Dez. "	314b	Jakob Rüdinger hier		Jaf. Fried. Lantsche von da		291	—	26. Jan. "	75	Franz Weigel hier		Marum Göttinger in Karlsruhe		600	—
2. Jan. 1827	321b	Elisabetha Kirchner hier		Jsaak Wertheimer von Bauerbach		170	30	27. Febr. "	76b	Leonbard Linz von Oberacker		Apotheker Wilsch hier		260	—
16. Febr. "	322b	Christoph Ernst Wb. hier		evang. Kirchenamosen Zaisenhäusern		150	—	6. März "	82	Johann Röder und Geschwister hier		Defan Bäcker in Unteröwisheim		780	—
27. Febr. "	337	Heinrich Bachhorn und Konf. hier		dto.		200	—	"	83b	Andr. Dorn und Jaf. Winai hier		Babette Walz in Gontelsheim		100	—
19. März "	344	Friedrich Gausel hier		Apotheker Wilsch hier		100	—	"	84	Johann Lieb hier		Apotheker Wilsch hier		340	33
29. März "	347	Bernbard Mai Wb. hier		großh. Dom.-Verwaltung Unteröwisheim		126	30	23. März "	84b	Melchior Weigel hier		v. Frankenstein'sche Debitmasse in Bruchsal		239	—
"	344b	Philipp Weigel hier		Apotheker Wilsch hier		218	59	"	86	Jaf. Heinr. und Christian Schmidt von Oberacker		Friedrich Keller hier		55	—
9. April "	349	Adam Weigel hier		Frankenstein'sche Debitmasse in Bruchsal		115	—	"	86b	Jaf. Winai u. Konf. hier		Jaf. Wächters Kinder in Oberacker		76	—
28. April "	351	Georg Lehmann hier		großh. Dom.-Verwaltung Unteröwisheim		72	43	"	87b	Christian u. Konf. hier		alt Gottlieb Kauter hier		946	—
12. Mai "	351b	Johann Valet hier		dto.		54	39	"	88	alt Jakob Viebers Ehefrau hier		David Schneider Wb. hier		47	—
14. Mai "	354	Jakob Eißler		Lazarus Gerson hier		16	51	"	88b	Heinrich Treubel hier		Peter Hannich Kinder hier		152	—
29. Mai "	355	Acisjer Walder		Ludwig Kramer hier		100	—	1. April "	88b	Jg. Leonbard Bogt hier		Friedrich Seib hier		17	—
22. Juni "	355b	Christian Stammering Wb. hier		Apotheker Wilsch hier		350	—	27. April "	91b	Jg. Fried. Müller hier		Apotheker Wilsch hier		40	—
26. Juni "	358b	Friedrich Kübler und Kinder		David Mohr von Bruchsal		20	37	30. April "	92b	Jeremias Kolb von Bahnbrücken		v. Frankenstein'sche Debitmasse in Bruchsal		100	—
"	359	Ludwig Jenner und Konf. hier		Amtsstaffe Bretten		181	28	18. Mai "	94b	alt Bernh. Grob hier		Rabiner Zeit Flehinger in Bretten		150	—
"	359b	Friedrich Heinrich hier		Dom.-Verwaltung Unteröwisheim		100	—	26. Mai "	102b	David Weigel hier		Lazarus Gerson hier		44	—
"	360	Konrad Schumacher und Mich. Kolb von Bahnbrücken		Gabriel Heideberger in Fehingen		8	—	"	103b	Karl Rüdinger hier		v. Frankenstein'sche Debitmasse in Bruchsal		66	24
"	361	(Christoph Vaterlos Wb.) resp. Jg. Leonbard Bogt und Konf. hier		Lazarus Gerson hier		120	26	"	103b	Kannenwirth Betsch hier		Oberherzogthumsrath Gentil in Mannheim		218	—
"	361b	Friedrich Heinrich und Konf. hier		Christoph Knapp hier		158	—	"	104b	Heinrich Kuhn, Gg. Müller und Konf. hier		Hofglaser Bachmann in Karlsruhe		83	—
"	361b	Georg Lippot hier		Elisabetha Klein hier		28	—	"	104b	Adam Seib u. Konf. hier		Konrad Börg von Wimpfen		655	—
23. Juli "	361b	Marfus Proß hier		Jeremias Kolb von da		420	—	"	105b	Engelwirth Fried. und Bernh. Eißler hier		Geh. Kirchenrath Rothensee in Bruchsal		63	—
28. Aug. "	365b	Karl Fried. und Luise Herold hier		Christoph Vaterlos Wb. hier		133	—	"	107b	Heinrich Treube und Konf. hier		Gottfried Löffel hier		820	—
"	366	Jg. Heinrich Käser und Konf. hier		Bernbard Bimler Wb. hier		300	—	"	108b	Adam und Franz Weigel und Peter Vender		Gottfried Knobel'sche Pflege hier		321	36
5. Sept. "	367	alt Bernbard Grob hier		Hette Sido in Bruchsal		28	56	9. Juni "	108b	alt Fried. Eißlers Kinder		alt Jsaak Wertheimer von Bauerbach		33	—
11. Sept. "	371	Albrecht Winkler hier		Hirsch Desjauer hier		36	44	25. Juni "	109b	Friedrich Jenner u. Konf. hier		Gg. Bek Gantmasse hier		214	—
3. Okt. "	371b	Peter Lepp hier		v. Frankenstein'sche Debitmasse in Bruchsal		61	—	"	110	Dietrich Dorn u. Konf. hier		v. Frankenstein'sche Debitmasse in Bruchsal		128	—
8. Okt. "	372	Andreas Böhringer von Oberacker		großh. Dom.-Verwaltung Bretten		223	30	"	110b	Melchior Vender hier		Hofgerichtsrath Kammerer in Rastatt		30	—
22. Okt. "	373	alt Christoph Gerstenäder hier		v. Frankenstein'sche Debitmasse in Bruchsal		31	30	"	111	Jg. Leonbard Bogt hier		Heinrich Treubel hier		30	—
"	373b	Leonbard Dummier hier		Steuerdirektor Cassinone in Karlsruhe		12	—	"	111b	Jakob Lippold von Menzingen		Georg Kehler hier		106	—
30. Okt. "	377b	David Hod Frau, Georg Sütterlin und Konf. hier		Eisenfieder Günther in Karlsruhe		3600	—	"	112b	Adam Dietle, Marg. Weigel und Michael Petri hier		Johann Schelling hier		60	—
"	378b	Jakob Hörn von Sidingen		Steuerdirektor Cassinone in Karlsruhe		521	—	"	112b	Friedrich Herold und Konf. hier		Jakob Eißler hier		161	—
"	378b	Friedrich Heinrich hier		Ammann Schup Wb. in Heidelberg		397	—	"	114b	Jakob Braun u. Konf. hier		alt Joh. Schelling hier		406	—
6. Nov. 1827	2	Johann Ernst, led., hier		David Hod Gantmasse in Heidelberg		1901	—	29. Juli "	114b	Valentin Weis von Oberacker		Oberförster von Münstersheim Kinder Pflege		280	—
8. Nov. "	4	Friedrich Meier, Georg Stähler und Friedrich Jenner		grundherrl. Rente Sidingen		1494	16	"	115	alt Michael Schänfle von da		Melchior Käbele von Menzingen		97	—
19. Nov. "	9	Jakob Eißler, Schuster hier		Bernbard Käser Erben hier		300	—	"	115b	Jg. Karl Jshi u. Konf. hier		alt Michael Winterle alda		90	—
1. Dez. "	12	Friedrich Kirchner hier		Delmüller Kessler hier		55	—	"	115b	Ludwig Eißler und Heinrich Bachhorn und Konf. hier		Georg Maier, Küfer alda		50	—
24. Dez. "	18b	Samuel Bachmann hier		dto.		450	—	"	116b	Georg Probst hier		Jakob Ludwig Schuler Gantmasse hier		360	—
9. Jan. 1828	19	Karl Wagner hier		Peter Betsch, Marg. Sömann und Konrad Bachhorn Kinder Pflege		unbestimmt	—	20. Aug. "	118	Melchior Jgel hier		alt Albrecht Winkler hier		560	—
4. Febr. "	20	Ludwig Jörger und Joh. Jörger, Jg. hier		Jungfer Kümlich		61	—	26. Aug. "	118b	Friedrich May hier		Lazarus Gerson hier		115	—
"	21b	Friedrich Bach hier		v. Frankenstein'sche Debitmasse in Bruchsal		260	—	"	118b	Jakob Mannherz hier		Michael Reil hier		100	—
"	21b	Ludwig Probst hier		Schullehrer Müller'sche Kinder Pflege in Hagsfelden		621	30	"	119b	Gg. Schuler und Joh. Valet hier		Heinrich Schuler hier		240	—
"	23b	Christoph Hoffmann hier		Barbara Jüllich in Bruchsal		125	—	"	120b	Karl Fried. Kolb von Bahnbrücken		alt Fried. Eißler Kinder hier		50	—
"	24	Karl Ernst Wb. und Konf. hier		Apotheker Wilsch hier		250	—	"	121	Christian Mohr hier		Samuel Bachmann hier		133	—
16. Febr. "	24b	Gg. Dörich Erben hier		Ludwig Herold hier		54	—	"	121b	Jakob Mannherz u. Konf. hier		Georg Bek Wittwe hier		500	—
				Minister-Revisor Glad in Karlsruhe		66	—	"	122b	Friedrich Grob hier		Raphael Reis in Bretten		1317	15
				Friedrich Weigel hier		100	—	"	123b	Jakob Knapp hier		Friedrich Bachmann in Karlsruhe		130	—
				David Schneider Wb. hier		40	—	"	124b	Karl Knapp hier		v. Frankenstein'sche Debitmasse in Bruchsal		47	48
				Friedrich Lanbauer hier		183	2	1. Okt. "	129	Friedrich Bach hier		dto.		104	22
				Christoph Käser hier		93	—	5. Okt. "	130	Friedrich Stud hier		dto.		49	40
				großh. Dom.-Verwaltung Unteröwisheim		169	36	24. Okt. "	135b	Samuel Bachmann hier		Peter Hannich Kinder Pflege		unbestimmt	—
								5. Nov. "	138	Gottlieb Kauter hier		Oberbürgermeister Stuhl Müller in Unteröwisheim		150	22
								10. Nov. "	138b	Christoph Winterle von Oberacker		Hirsch Desjauer		28	43
												Rosine Dietzche von Karlsruhe		300	—

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.		Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	
Datum.	Seite.			Datum.	Seite.	fl.	fr.			Datum.	Seite.
23. Nov. 1829	149	Karl Wagner hier	Melchior Krodenerger hier	46	—	8. Juni 1830	192	Michael Schmidt u. Joh. Schneider von da	Christian Spring Verlassenschaft	51	—
7. Dez. "	151b	Dietrich Keller hier	v. Frankenstein'sche Debitmasse in Bruchsal	130	36	"	192b	Johann Brägel u. Konf. hier	M. Joh. Schelling Gantmasse	41	—
8. Dez. "	152b	Georg Stähler hier	Fraulein Satorius in Karlsruhe	200	—	"	193	Jacob Zaininger hier	Lazarus Gerson hier	156	—
14. Dez. "	156	Melchior Jgel hier	Gg. Fried. Jgel hier	200	—	1. Juli "	194	Kronenw. Martin Grob hier	Bernhard Deffauer hier	100	—
21. Dez. "	159b	Jonathan Beckhorn u. Konf. hier	Almosenfond hier	273	38	5. Juli "	194b	Andreas Fochter hier	Gottl. August Knobel Kuratel hier	56	7
30. Jan. 1830	169	Adam Weigel, Fried. Biermaier u. Konf. hier	Konrad Beckhorn Kinder Pflegsch.	45	—	"	196b	Kronenw. Martin Grob hier	Hirsch Deffauer hier	23	29
3. Febr. "	172b	Martin Weigel hier	großh. Dom.-Verwaltung Unterwisheim	19	48	23. Juli "	197b	Bernhard Grob Wb. hier	Dom.-Verwaltung Unterwisheim	17	49
17. Febr. "	176b	alt Gottlieb Kauter hier	do.	34	42	26. Aug. "	"	ig. Heinrich Käfer u. Konf. hier	Karl Rothgang Gantmasse hier	556	—
11. März "	177	Friedrich Kirchner hier	v. Frankenstein'sche Debitmasse von Bruchsal	110	—	"	"	Adam Werthe hier	Georg Lehmann Wittve	57	—
17. März "	178b	Christoph Weigel hier	David Weigel hier	40	—	"	"	Ludwig Jörger hier	Heinrich Jörger hier	22	—
"	"	Ludwig Jenner u. Konf. hier	Heinrich Schuler hier	722	—	"	"	Christoph Pieber hier	Konrad Beckhorn 2 Kinder	282	—
"	"	Jacob Schmidt von Oberader	Barbara Schmidt in Oberader	40	—	"	"	Bernhard Meerwarth hier	Joh. Georg Weigel hier	14	—
"	"	Melchior Krodenerger hier	Konrad Walz von Wiesloch	81	—	"	"	Heinrich Krebs hier	Jacob Knapp hier	15	—
"	"	Jacob Zipperer hier	Christoph Hemmer hier	40	—	"	"	Friedrich Kaufel u. Konf. und ig. Friedrich Müller u. Konf. hier	Adam Müller hier	505	—
"	"	Marq. Lindader u. Konf. hier	Karl Ernst Wb. Gantmasse	64	—	"	"	Adam Seih, Bernh. Sigler u. Konf. hier	Sam. Widmayer in Bretten	687	—
19. März "	180b	Adam Heinrich hier	Rechtspraktikant Well in Bruchsal	19	—	"	"	ig. Christoph Müllz u. Konf. hier	ig. Jakob Pieber hier	216	—
"	181	ig. Andreas Lindader hier	Steuerdirektor Cassinone in Karlsruhe	20	—	"	"	Karl Lachenauer hier	Friedrich Herold hier	48	—
"	"	181b	Rathsbienner Knapp in Bruchsal	35	3	"	"	Heinrich Treubel u. Konf. hier	Karl Wagner hier	85	—
10. Mai "	188	Joh. Georg Lehmann Wb. hier	Hirsch Deffauer hier	12	—	2. Sept. "	200	Christoph Käfer hier	Konrad Berg in Wimpfen	72	—
"	188b	Christoph Barth von Wenzingen	Joh. Heinrich Wetstein in Heidelberg	140	—	3. Sept. "	200b	Peter Köhler Eheleute hier	Christian Schuler Wb. hier	120	—
"	"	189b	Martin Bender hier	8	30	16. Sept. "	201	Georg Dörig Wb. hier	Hirsch Deffauer hier	24	52
11. Mai "	"	alt Johannes Müller hier	Hartmann Pieber in Augsburg	180	—	29. Okt. "	203b	Georg Probst Ehel. hier	Lazarus Gerson hier	24	35
"	"	Jacob Gerstenader hier	Matthäus Alfers Wb. in Großgartlach	10	—	"	"	Hayum Löw'sche Eheleute hier	Marx Maier hier	unbestimmt	—
"	"	alt Johannes Müller und Fried. Biermaier hier	Hirtlermeister Seeger in Bretten	25	—	"	"	Friedrich Stud hier	Karl Wagner hier	46	—
"	"	Gottlieb Kleinbeck und Fr. Schmidt hier	Heinrich Kuhn hier	33	—	"	"	Regine Sigler hier	alt Friedrich Sigler hier	74	—
"	"	Christoph Föckler und ig. Gg. Kögel hier	Andreas Bauer in Bruchsal	63	—	"	"	ig. Georg Kolb u. Konf. von Bahnbrücken	Georg Adam Kögel von da	491	50
"	"	Gottlieb Schneider, Jaf. Mannherz u. Konf. hier	Hirsch Deffauer hier	404	—	"	"	Christoph Hofmann hier	Georg Kehler und Konf. hier	31	—
27. Mai "	191b	Hayum Löw'sche Eheleute hier	Schullehrer Fred hier	22	9	"	"	ig. Bernh. Vete u. Konf. von Oberader	Georg Käfer'sche Masse	76	—
8. Juni "	192	Johannes Lindenberg hier	Sebastian Meerwarth alsoa	1450	—	22. Nov. "	207	Peter Rheinbold von Bahnbrücken	Leonhard Petri von hier	90	—
"	"	Martin Schmidt in Bahnbrücken	"	40	—	23. Dez. "	208b	Georg Adam Schneider von da	Karoline Schlessinger hier	70	—
"	"	"	"	"	"	"	"	Jacob Winal hier	ig. Jakob Schuler hier	437	—
"	"	"	"	"	"	"	"	Bernhard Grob, alt hier	Christina Grob hier	606	22
"	"	"	"	"	"	"	"	Engelwirth Sigler hier	Fried. Bach'sche Pflege hier	315	30
"	"	"	"	"	"	"	"	Friedrich Herold hier	Karl Landauer Kuratel hier	83	—

Ausgezogen und wird die Richtigkeit beurkundet:
 Gochheim, im Juni 1863. P f a n d g e r i c h t.
 B o g t, B ü r g e r m e i s t e r.

3.463. Bretten. Liegenschafts-Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung werden dem Aderwirth Karl Schreyer auf dem Neubau bei Diedelsheim die nachverzeichneten Liegenschaften Montag den 24. August 1863, Vormittags 9 Uhr, im Rathhause in Diedelsheim öffentlich versteigert und endgiltig zugeslagen, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

- Beschreibung der Liegenschaften:**
- 1) Ein zweiflügeliges Wohn- und Wirtschaftsgelände mit Realgüldenwirthschafts-Gerechtigkeiten zum Schwarzen Adler, an der Landstraße von Bretten nach Bruchsal, mit Brauereigebäude und Stallung, Schwein- und Geflügelställen, 24 Aib. Graß- und Baumgarten, und darauf befindlicher Kegelbahn, Alles neu und im guten Zustande, neben der Landstraße und eigenem Gute, taxirt zu 17,800 fl.
 - 2) 21 Morg. 2 Brl. 18 1/2 Aib. Acker 15,130 fl.
 - 3) 1 " " 8 " Wiesen 1,600 fl.
 - 4) " " 3 " Garten 20 fl.
- Zusammen 34,550 fl.

Hiebei wird bemerkt, daß die Mutter des Karl Schreyer, Ernst Schreyer's Ehefrau, auf dem Neubau — sämtliche Versteigerungsobjekte lebenslanglich zu nuzniehen hat. Die auf den 18. August 1863 angekündigte freiwillige Liegenschaftsversteigerung geht nicht von mir aus, und können darum die jener Versteigerung zu Grunde gelegten Bedingungen auch nicht bei mir eingesehen werden. Bretten, den 23. Juli 1863. Der Vollstreckungsbeamte: Kilian, Notar.

3.469. Nr. 973. Karlsruhe. Nebsversteigerung.

Auf großh. Domäne Sutenheer werden Donnerstag den 13. August d. J. Nachmittags 3 Uhr: 49 Acker Nebs erster Qualität öffentlich versteigert. Karlsruhe, am 29. Juli 1863. Großh. Gutsverwaltung.

3.498. Karlsruhe. Affordbegebung.

In Folge Verfügung großh. Hofdomänenkammer vom 24. Juli d. J. Nr. 6388, wird die Wiederbeschaffung der abgeräumten Oekonomiegelände für die Statungsanstalt zu Durlach im Wege schriftlicher Commisitionen auf die einzelnen Arbeiten vergeben. Die betreffenden Handwerkerleute werden eingeladen, diese Commisitionen längstens bis zum Freitag den 7. August d. J. Morgens 9 Uhr bei großh. Domänenverwaltung Durlach einzureichen, und daselbst die Pläne, Kostenberechnung und Affordbedingungen einzusehen. Die Arbeiten sind folgende:

Maurerarbeit	2639 fl. 15 fr.
Steinbauarbeit	351 fl. 47 fr.
Zimmerarbeit	2069 fl. 50 fr.
Glasarbeit	56 fl. 30 fr.
Schlosserarbeit	154 fl. 24 fr.
Anstreicharbeit	60 fl. — fr.
Flüßerarbeit	76 fl. — fr.

Karlsruhe, den 29. Juli 1863. Großh. bad. Bezirks-Vauinspektion. G. Kunzle.

3.463. Karlsruhe. Brennholzlieferung.

Die Lieferung des Brennholzbedarfes des hiesigen Lycæums von ungefähr 30 bis 35 Klaftern soll in 1000 Stk Holz soll aus 4 Schul langen, gesunden, waldbuchenen Stammstücken vom Hiebe des Winters

1862/63 bestehen und sollen sich darunter keine frumme, ästige und zu geringe nachgehaltene Stücke befinden. Es soll sofort vor das Lycæum geliefert und dort aufgemessen werden. Die Bewerber um diese Lieferung werden eingeladen, ihre Preisangebotungen längstens bis zum Freitag den 7. August d. J. Vormittags 10 Uhr, in verschlossenen, und mit der Aufschrift „Brennholzlieferung betr.“ versehenen Schreiben bei diesseitiger Stelle einzureichen. Karlsruhe, den 28. Juli 1863. Verwaltungsrath des Lycæums.

3.424. Stadt Rehl. Liegenschafts-Verkauf.

Die Gemeinde Stadt Rehl beabsichtigt, am künftigen Dienstag den 11. August, Nachmittags 2 Uhr, in öffentlicher Steigerung in schiedlichen Abtheilungen zu verkaufen: ungefähr 1 1/2 Morgen Haus- und Gartenplatz dabei an der Hauptstraße gelegen, einerseits Nebenstraße, andererseits die Anlagen vor dem Bahnhof, vorn die Hauptstraße, hinten die Marktstraße. Der Platz eignet sich seiner vorzüglichen Lage wegen zur Errichtung jedes Gewerbesunternehmens. Die Verkaufs- und Zahlungsbedingungen werden billig gestellt. Hiezu werden die Kaufliebhaber eingeladen. Stadt Rehl, den 14. Juli 1863. Bürgermeisteramt. Schmidt.

3.495. St. Blasien. Holzversteigerung.

In den Domänenwaldungen des Forstbezirks St. Blasien werden Freitag den 7. August d. J. folgende Holzsortimente mit Vorfrist bis 1. Februar d. J. versteigert. Im Kohlwald, und zwar in den Abtheilungen Sägenschlag, Reiternweg, Benediktmoos und Hebelanne: 242 Stämme tannenes Bau- und Spaltholz, 968 Stück tannenes Säg- und Spaltholz, 24 Stück tannene Bauholzstangen. Im Winklwald und in der Langhalde, von Winklwald: 72 Stück tannene Säglöße. Die Zusammenkunft ist Morgens halb 9 Uhr im Kohlwald beim Fuhrerbrückerlein. St. Blasien, den 29. Juli 1863. Großh. bad. Bezirksforstei. Wamer.

3.423. Nr. 7326. Konstanz. (Bekanntmachung.)

In das Gesellschaftsregister, D. J. 9, wurde heute die Firma Jnaal und David Bloch eingetragen. Die Gesellschafter sind die Handelsleute Jnaal und David Bloch hier. Die Gesellschaft hat Mitte Juni d. J. begonnen. Konstanz, den 27. Juli 1863. Großh. bad. Amtsgericht. Fritsch.

3.165. Nr. 8120. Offenburg. (Schuldenliquidation.)

Gegen Handelsmann J. K. Lutz von hier haben wir, vorbehaltlich der Bestimmung des Tages des Ausbruchs des Zahlungsunvermögens, Sauf erkannt, und Tagfahr zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Mittwoch den 2. September 1863, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtsstelle festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschusses von der Sauf, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Ansetzung des Beweises mit andern Beweismitteln. Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauswählter ernannt, Vorschlagvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Vergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauswähltes die Nichtercheinenden als der Wechselt der Ercheinenden betretend angesehen werden.

Den im Ausland wohnenden Gläubigern wird aufgegeben, längstens in der Liquidationstagfahrt einen darüber wohnhaften Gewalthaber für den Empfang aller Einbringungen, welche nach den Besetzen der Partei selbst oder in deren wirklichen Wohnsitze zu geschehen haben, in öffentlicher Urkunde, falls die Ernennung nicht zu Protokoll geschieht, um so gewisser namhaft zu machen, als sonst alle weiteren Verfügungen oder Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie dem Liquidanten eröffnet oder eingehändigt wären, nur an die Gerichtsstelle angehängt würden. Offenburg, den 16. Juli 1863. Großh. bad. Amtsgericht.

3.211. Nr. 5022. Meßkirch. (Verschollenheitsklärung.)

Fidel Brugger von Meßkirch wird, da er der diesseitigen Aufforderung vom 3. Juli 1862, Nr. 5977, nicht nachgekommen, für verschollen erklärt. Meßkirch, den 21. Juli 1863. Großh. bad. Bezirksamt. Pfeiffer.

3.266. Nr. 6234. Ettenheim. (Verschollenheitsklärung.)

Der leibige Karl Rutschler von Ettenheim lehnte der diesseitigen öffentlichen Aufforderung vom 18. Juli 1862, Nr. 5425, nicht Folge. Er wird deshalb hiermit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Kautionsleistung in fürsorglichen Besitz ausgeliefert. Ettenheim, den 30. Juli 1863. Großh. bad. Bezirksamt. Pfeiffer.

3.258. Nr. 6791. Korb. (Verschollenheitsklärung.)

Die Verschollenheitsklärung des Christian Landenberger von Auenheim betr. Da Goldwäcker Christian Landenberger von Auenheim der diesseitigen Aufforderung vom 16. Juli 1862, Nr. 5474, keine Folge gegeben hat, so wird er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächstverwandten Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz überwiesen. Korb, den 28. Juli 1863. Großh. bad. Bezirksamt. Fretsch.

3.203. Nr. 4288. Kenzingen. (Erbsverteilung.)

Zur Erbschaft des kinderlos verstorbenen Bürgers und Webers Andreas Geiger von Weisweil ist dessen halbtägige Schwester Maria Anna Hummel von Winklwald miterben; da derselben Aufenthaltsort aber unbekannt ist, so wird sie oder ihre Rechtsnachfolger hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, von heute an, darüber zu melden, als sonst die Erbschaft Denjenigen zugetheilt werden würde, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladene beim Erbanfall gar nicht mehr am Leben gewesen wäre. Kenzingen, den 25. Juli 1863. Großh. bad. Amtsrevisorat. Glauner.

3.223. Nr. 7324. Eßbach. (Erbsverteilung.)

Christian Deusch von Reichertsbach, Amts Eßbach, ist zur Erbschaft seines zu Eßbach verstorbenen ledigen Bruders Johann Georg Deusch berufen. Da dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe hiermit aufgefordert, binnen drei Monaten, von heute an, sich entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigten zur Erbschaft zu melden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Demen zugetheilt wird, welchen sie zukäme, wenn er, der Aufgeforderte, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre. Eßbach, den 24. Juli 1863. Großh. bad. Amtsrevisorat. Kiefer.

3.228. Nr. 2232. Eßbach. (Erbsverteilung.)

Die natürlichen Söhne der am 26. Mai 1863 verstorbenen Helena Kiefler von Brandenberg, Namens Josef und Meinrad Kiefler, sind vor längerer Zeit nach Amerika abgegangen, und ist ihr dormaliger Aufenthaltsort unbekannt. Sie werden deshalb aufgefordert, ihre Ansprüche an die Verlassenschaft ihrer Mutter binnen drei Monaten bei unterzeichnetem Stelle geltend zu machen, widrigenfalls die Verlassenschaft lediglich Denjenigen zugetheilt

würde, welchen sie zukäme, wenn die Aufgeforderten zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären. Eßbach, den 27. Juli 1863. Großh. bad. Amtsrevisorat. Artoppus.

3.210. Nr. 3374. Eriberg. (Erbsverteilung.)

Aron Kuf von Furtwangen ist auf Ableben seiner Mutter, Barbara, gebornen Behrl, von Furtwangen zu deren Erbschaft theilweise berufen. Da dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe hiermit aufgefordert, seine Erbsprüche bei der unterfertigten Stelle in Zeitsfrist von 3 Monaten geltend zu machen, als sonst die fragliche Erbmasse lediglich denjenigen Erben überlassen würde, welchen sie zukäme, wenn er zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre. Eriberg, den 16. Juli 1863. Großh. bad. Amtsrevisorat. Bollhard.

3.232. Nr. 5595. Bretten. (Erbsverteilung.)

Friedrich, geb. Kopp, Ehefrau des Johann Adam Pfisterer von Stein, welche vor 10 Jahren nach Amerika auswanderte, ist auf Ableben ihres Vaters Georg Jakob Kopp, Maurer von Stein, zur Erbschaft berufen. Da ihr Aufenthaltsort dießseits unbekannt ist, so wird sie oder ihre Rechtsnachfolger hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten, von heute an, zur Erbtheilung darüber zu erscheinen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt werden würde, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären. Bretten, den 25. Juli 1863. Großh. bad. Amtsrevisorat. Bertsch.

3.236. Nr. 5206. Lahr. (Erbsverteilung.)

Christian Laug's Wittve, Salome, geb. Held, von Hugsweier — im Jahr 1836 nach Amerika ausgewandert und sich an unbekanntem Orte anhaltend — beziehungsweise deren Kinder, sind als gesetzliche Erben ihres am 18. Oktober 1862 mit Tod abgegangenen Bruders und resp. Oheims, des Landwirths Christian Held von Hugsweier, berufen, und werden dieselben hiermit aufgefordert, sich binnen drei Monaten zu dieser Verlassenschaftsauseinandersetzung darüber zu stellen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn die Aufgeforderten zur Zeit dieses Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären. Lahr, den 14. Juli 1863. Großh. bad. Amtsrevisorat. J. A. d. A. R. Alfelig.

3.239. Nr. 5482. Lahr. (Erbsverteilung.)

Margareta Storz von Wittenweier, welche im Jahr 1856 von Constantine in Algier die letzte Nachricht von sich gegeben, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort aber unbekannt ist, wird zur Erbtheilung ihrer Halbschwester, der Maria Ursula Storz, ledig, von Wittenweier andurch mit Frist von drei Monaten mit dem Bedenken öffentlich vorgeladen, daß im Nichtercheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt werden würde, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladene zur Zeit dieses Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre. Lahr, den 23. Juli 1863. Großh. bad. Amtsrevisorat. J. A. d. A. R. Alfelig.

3.255. Nr. 824. Freiburg. (Fahndungs-urücknahme.)

Unser Fahndungsbeschreiben gegen Nikolaus Hochhubl von Kenzler wird hiermit zurückgenommen, da derselbe heute eingeliefert wurde. Freiburg, den 28. Juli 1863. Großh. bad. Stadtsamtsgericht. Lang.

Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuch-Einträgen.

3.3.66. Höpfigen. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Regg.-Bl. Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichniß genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen 6 Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes getilcht werden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichniß angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandbuch eingetragen sind, besteht in bedingenen Unterpfandrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht der Verkäufer, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Table with columns: Des Eintrags (Datum, Seite), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung. Includes sections for Pfandbuch Band I, II, III, IV and Grundbuch Band I, II, III.

3.3.272. Nr. 8283. Durlach. (Aufforderung und Fahndung.) Christian Stör von Egenroth, wegen Körperverletzung des Philipp Rau von Weiler angeklagt.

3.3.271. Nr. 6127. Walldürn. (Aufforderung und Fahndung.) Der nach Karlsruhe beurlaubte Zeughausbandwerker Karl August Ditter von Steinshart hat unerlaubter Weise seinen Urlandsort verlassen und ist der Desertion verdächtig.

3.3.205. Nr. 3664. Einsheim. (Erdborladung.) Karoline, geborne Preis, verheiratet gewesen Gerber Johann Meves von hier, ist am 2. Sept. 1819 nach Russland ausgewandert.

Friedrich, Christiana, Heinrich, Katharina und Gottlieb, hinterlassen haben, deren Aufenthalt hier unbekannt ist. Ebenso kann der Aufenthalt der Kinder ihres verstorbenen Bruders Friedrich, Namens Ferdinand, Philipp, August und Karl Josef, welche theils nach Amerika, theils nach Dänemark ausgewandert sind, hier nicht ermittelt werden.